

Einleitung

Neben den Inschriften von Philippi, die ich von Anfang meines Projekts an bearbeitet habe – sie sind in erster Auflage im Jahr 2000, in zweiter Auflage im Jahr 2009 im Druck erschienen – galt mein Interesse von jeher auch den literarischen Zeugnissen, die in diesem Band III geboten werden, der das Projekt abschließt.

Diesen Band habe ich in meiner Monographie 1995 angekündigt ohne zu ahnen, daß es nahezu 25 Jahre dauern würde, ihn zu vollenden.¹ Immerhin war meine Äußerung im Jahr 1995 einigermaßen vorsichtig: „Ob aber meine eigene Sammlung jemals so weit fortschreiten wird, daß ich sie veröffentlichen kann, ist im Moment nicht abzusehen.“² Jetzt kann ich sagen: Die Sammlung ist mittlerweile so weit fortgeschritten, daß ich sie veröffentlichen kann.

Was das Material angeht, so habe ich zuerst und vor allem nach Stellen gesucht, die das Stichwort Philippi auf griechisch oder auf lateinisch bieten; sodann wurden die Vorgängersiedlungen Krenides und Daton sowie das Pangaiongebirge und Neapolis³ berücksichtigt. Der Strymon hingegen war nur eine Art Beifang; nach ihm wurde nicht systematisch gesucht, da er zwar auf eine gewisse Strecke parallel der westlichen Grenze des Territoriums von Philippi fließt, selbst aber ganz außerhalb liegt.⁴

¹ Philippi I 14–15.

² Philippi I 15.

³ Auch hier gibt es problematische Fälle, so etwa die Ortslage Σκάπητη Ἔγλη oder die Βιβλία χῶρα. Beide habe ich einbezogen, weil beide im Raum Pangaion/Neapolis zu situieren sind. Was die Βιβλία χῶρα angeht, so wechseln die von den einschlägigen antiken Autoren benutzten Namen, vgl. dazu einstweilen meine Bemerkungen in Philippi I 79–80.

LSJ haben ein einschlägiges Lemma, das dem Wörterbuch keine Ehre macht (S. 315). Das Supplement fand daran nichts auszusetzen und nahm βίβλιος daher noch nicht einmal als Stichwort auf (S. 30). Erst im Revised Supplement findet man die einschlägigen Informationen (P. G. W. Glare/A. A. Thompson [Hg.]: Greek-English Lexicon. Revised Supplement, Oxford 1996, S. 68, s. v. Βίβλιος) mit den Belegen aus Hesiod und anderen Autoren.

Für mich als Weintrinker sei die Bemerkung gestattet, daß ein Weingut in der Region des Pangaiou heute an die antike Tradition anknüpft und qualitativ hochwertige Weine produziert. Es handelt sich dabei um Weine, die unter dem Namen Βιβλία Χῶρα in Κοκκινόχωρι produziert werden.

⁴ Zur Abgrenzung des Territoriums vgl. die Karten 2–6 in Philippi I.

Was die Texte selbst angeht, so wurde der Rahmen weit gefaßt: Von Homer⁵ bis in die byzantinische Zeit. Texte, die außer das Stichwort keinerlei Informationen enthalten, wurden ausgesondert (etwaige Interessenten finden eine Liste des Materials im Anhang I).

Ein besonderes Problem stellen die Texte dar, die von der Schlacht bei Philippi im Jahr 42 v. Chr. zwischen Brutus und Cassius auf der einen, Octavianus und Antonius auf der anderen Seite berichten. Diese Passagen bieten häufig keinerlei Informationen über die Stadt Philippi; daher konnte ich sie nur in Auswahl aufnehmen. Wer sich dafür interessiert, findet eine Liste des Materials, das hier nicht aufgenommen werden konnte, in Anhang II.

⁵ Homer kommt im folgenden freilich nicht vor, weil er keinen einschlägigen Beleg bietet.